

Stuttgart, den 09.04.2025

Pressemitteilung

Roman Brodmann Preis & Kolloquium 2025

Der **Roman Brodmann Preis** ist mit 10.000 € dotiert und würdigt den politischen Dokumentarfilm. Er wurde 2022 vom Haus des Dokumentarfilms – Europäisches Medienforum Stuttgart e.V. (HDF) gemeinsam mit dem Institut für Medien- und Kommunikationspolitik (IfM) ins Leben gerufen. Seine Vergabe wird vom Roman Brodmann Kolloquium, einer medienpolitischen Fachtagung, begleitet.

Die Preisverleihung findet am Abend des **7. Mai 2025** in **Berlin** statt. Das Programm des Kolloquiums steht unter dem Thema: **„Rechtsruck in Europa! Ohnmacht der Medien?“** Gastgebender Kooperationspartner ist die Landesvertretung Rheinland-Pfalz beim Bund.



Auszeichnung für den politischen Dokumentarfilm – Die Nominierungen

Der Roman Brodmann Preis wird 2025 zum vierten Mal vergeben. Das Haus des Dokumentarfilms hat rund 100 Einreichungen erhalten, mehrheitlich lange dokumentarische Formate. Eine Auswahljury, bestehend aus 14 renommierten Medien- und Filmschaffenden, hat zehn Nominierungen bestimmt (siehe Auflistung). Aus diesen wird die Hauptjury Ende April den Gewinnerfilm wählen und am 7. Mai bei der Preisverleihung bekanntgeben.

Als wichtigste Bewertungskriterien gelten beim Roman Brodmann Preis dokumentarische Autorenhandschriften, journalistische Investigation sowie gesellschaftliche Relevanz des Themas. „Durchweg ist die publizistische und gestalterische Qualität der Einreichungen in

diesem Jahr sehr hoch. Unser Auswahljury hatte es nicht leicht. Die Themen sind mehrheitlich nah an den politischen Zerreißproben und gesellschaftlichen Polarisierungen unserer Zeit“, fasst Ulrike Becker (Kuratorin HDF) das Fazit der Jury zusammen. Zu den zehn nominierten Produktionen zählen neun Kinodokumentarfilme, darunter zwei ohne Senderbeteiligung, sowie ein abendfüllender Dokumentarfilm für die ARD.

Die **Mitglieder der Auswahljury** finden Sie namentlich [hier](#).

Die nominierten Filme im Überblick

Titel	Regisseur:in/ Autor:in	Produktionsfirma	Koproduzierender Sender
Das Deutsche Volk	Marcin Wierzchowski	milk&water in Koproduktion mit Strandfilm	ZDF/3sat, hr
Masterplan – Das Potsdamer Treffen und seine Folgen	Volker Heise	zero one film GmbH	NDR, SWR, BR, RBB, MDR
Die Möllner Briefe	Martina Priessner	inselfilm produktion GmbH	–
Petra Kelly – Act Now!	Doris Metz	Bildersturm Filmproduktion GmbH	RBB/ARTE, BR
Pol Pot Dancing	Enrique Sánchez Lansch	fruitmarket Kultur & Medien GmbH, UpNorth	ZDF/ARTE
Riefenstahl	Andres Veiel	Vincent Productions GmbH	WDR, SWR, NDR, BR, RBB
Soldaten des Lichts	Julian Vogel und Johannes Büttner	Wood Water Films, patatino	ZDF – Das Kleine Fernsehspiel
Soundtrack to a Coup d’Etat	Johan Grimonprez	zapomatik, Onomatopee Films, Warboys Films, BALDR Films und ZKM Karlsruhe	RTBF, VRT
Stolz und Eigensinn	Gerd Kroske	Realistfilm	–
Die wundersame Verwandlung der Arbeiterklasse in Ausländer	Samir	Dschoint Ventschr Filmproduktion AG	RSI Radiotelevisione svizzera

Die Auflistung folgt dem Alphabet und stellt kein Ranking dar.

Roman Brodmann Kolloquium: Rechtsruck in Europa! Ohnmacht der Medien?

Rechtsautoritäre Bewegungen gewinnen in Europa zunehmend an Einfluss. Von Wahl zu Wahl erobern rechtspopulistische Parteien mehr Sitze in den Parlamenten. Wie wirken sich ihre Narrative auf den öffentlichen Diskurs aus? Welche Strategien gibt es, um demokratische Debattenräume zu erhalten und zu stärken? Und welche Rolle spielen die Medien, insbesondere der öffentlich-rechtliche Rundfunk, in einer sich zunehmend polarisierenden Gesellschaft?

Diese Fragen widmet sich das Roman Brodmann Kolloquium in den Panels: „**Bühne oder Berichterstattung?**“ und „**Die Macht rechtsautoritärer Narrative**“. Im Panel „**Wie weiter?**“ diskutieren wir mit Medienverantwortlichen und Verbandsvertreter: innen über „**Visionen einer demokratischen Medienlandschaft**“. Und gemeinsam mit Regisseurinnen und Regisseuren stellen wir im Eröffnungspanel die Frage „**Was kann Dokumentarfilm?**“

ROMAN BRODMANN KOLLOQUIUM + PREIS



Panelgäste und Speaker (alphabetisch gelistet)

Hatice Akyün (Journalistin und Schriftstellerin), **Dr. Katarina Barley** (MdEP, Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments), **Rainald Becker** (Journalist), **Anette Dowideit** (stellv. Chefredakteurin CORRECTIV), **Fritz Frey** (Journalist), **Volker Heise** (Regisseur), **Dr. Johannes Hillie** (Autor und Politikberater), **Julia Krittian** (Programmdirektorin Hessischer Rundfunk), **Stephan Lamby** (Regisseur, Produzent), **René Martens** (Medienjournalist), **Heike Melbafendel** (Journalistin und Buchautorin), **Nils Minkmar** (Historiker und Publizist), **Anja Osterhaus** (Geschäftsführerin Reporter ohne Grenzen), **Martina Priessner** (Regisseurin), **Heike Raab** (Staatssekretärin, Bevollmächtigte von RLP beim Bund für Europa und Medien), **Klaus Siekmann** (Justizariat NDR), **Maximilian Steinbeis** (Gründer / Chefredakteur Verfassungsblog), **Çiğdem Uzunoglu** (Direktorin Grimme-Institut), **Marcin Wierchowski** (Regisseur), **Nadia Zaboura** (Politik- und Kommunikationsberaterin) u. a.

Organisatorisch und kuratorisch verantwortlich sind **Ulrike Becker** (HDF) und **Dr. Leonard Novy** (IfM). Das detaillierte **Programm** ist auf den Seiten hdf.de und medienpolitik.eu abrufbar.

Anmeldung:

Der Besuch des Roman Brodmann Kolloquiums sowie der Preisverleihung sind kostenfrei. Eine **Anmeldung** per E-Mail ist erforderlich: hdf@hdf.de. Bitte geben Sie an, ob Sie das Kolloquium und die Preisverleihung besuchen oder nur einen Programmteil.

Wann:

7. Mai 2025, Beginn Kolloquium 11:00 Uhr; Beginn Preisverleihung 19:00 Uhr

Wo:

Landesvertretung Rheinland-Pfalz beim Bund, In den Ministergärten 6, 10117 Berlin

Weitere Kooperationspartner:

ARTE, Heinrich Böll Stiftung e.V., Reporter ohne Grenzen, DJV Berlin – JVBB



Über Roman Brodmann



Namensgeber für die Auszeichnung ist der Schweizer Journalist und Filmemacher Roman Brodmann (1920-1990). Zusammen mit anderen steht er für die „Stuttgarter Schule“, eine Gruppe von Autoren beim Süddeutschen Rundfunk (heute SWR), die seit den 1960er Jahren die ARD-Sendereihe „Zeichen der Zeit“ zu einem Meilenstein westdeutscher Fernsehgeschichte machte. Roman Brodmanns bekanntester und meist diskutierter Film ist „Der Polizeistaatsbesuch“ von 1967. Er dokumentiert den Besuch des persischen Schahs Mohammad Reza Pahlavi und dessen Ehefrau Farah Diba in der Bundesrepublik.

Während sich die damalige Regenbogenpresse in Elogen auf das Herrscherpaar vom Pfauenthron überschlug, konzentrierte sich Brodmanns Filmteam auf den bis dahin in der Bundesrepublik beispiellosen Sicherheitsaufwand der Polizei, die Proteste der Berliner Studierenden und das gewaltvolle Vorgehen der Polizei gegen sie. Damit gilt der Film bis heute als das wichtigste Medienzeugnis der Vorkommnisse, die der Schah-Besuch auslöste. Bestürzender Höhepunkt ist die Sequenz, die den tödlich verletzten Studenten Benno Ohnesorg am Boden liegend zeigt – getroffen von der Kugel aus der Schusswaffe eines Polizisten.

Pressematerial & Kontakt

Bilder stehen hier zum Download bereit: <https://cloud.hdf.de/s/K8Hsg7MZQiiiEGa>. Um die Angabe der Foto-Credits wird gebeten. Diese stehen im Dateinamen. Ihre Verwendung ist innerhalb der redaktionellen Berichterstattung zum Roman Brodmann Kolloquium und Preis 2025 honorarfrei möglich. Wir freuen uns über Belege.

Ansprechpartnerin

Haus des Dokumentarfilms

Ulrike Becker, Ulrike.Becker@swr.de
hdf@hdf.de

Ansprechpartnerin

Institut für Medien- und Kommunikationspolitik

Dshamilja Paetzold, mia.paetzold@medienpolitik.eu



Über das Haus des Dokumentarfilms

Das **Haus des Dokumentarfilms – Europäisches Medienforum Stuttgart e.V.** wurde 1991 mit dem Ziel gegründet, den dokumentarischen Film in all seinen Facetten zu beleuchten und in den Mittelpunkt eines reichhaltigen und diskursiven Angebots zu stellen. Dazu gehören Workshops und Meisterklassen mit Filmschaffenden, die monatliche DOK Premiere als kuratierter Kinoabend mit Werkstattgespräch (Stuttgart, Ludwigsburg, Berlin und Köln), regelmäßige Previews von Fernseh-Dokus, das jährliche Branchentreffen DOKVILLE (Stuttgart), ebenfalls jährlich das medienpolitische Roman Brodmann Kolloquium (Berlin) sowie ein umfangreiches Online-Angebot. Das Haus des Dokumentarfilms richtet sich gleichermaßen an Medien- und Filminteressierte wie an Medien- und Filmschaffende, insbesondere die Doku-Branche, sowie generell an kulturell Interessierte. Den Vorstand bilden Eric Friedler (Geschäftsführung und Programmleitung) und Dr. Manfred Hattendorf (Vorstandsvorsitzender).